

Spielregeln für den KonfiCup

Es wird nach den Regeln des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gespielt und von Schiedsrichterinnen/Schiedsrichtern geleitet. Spezielle Regelungen für das Turnier sind:

1. Spielberechtigung und Regeln zur Mannschaft

Spielberechtigt sind Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am Tag des KonfiCups noch nicht konfirmiert sind (Höchstalter unter 16 Jahre). Es muss mit geschlechtsgemischten Mannschaften gespielt werden, d.h. auf dem Spielfeld müssen mindestens zwei Spielerinnen bzw. zwei Spieler pro Mannschaft vertreten sein. Jede Mannschaft hat sechs Spielerinnen/Spieler (5 +1).

Jedes Team darf pro Spiel so viele Spielerinnen und Spieler auswechseln wie es will. Mindestens 30 Minuten vor Beginn des Spiels ist durch die Teamführerin/den Teamführer die verbindliche Liste der Mitglieder des Teams vorzulegen. Sie besteht aus Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse der Spieler und Spielerinnen. Beizufügen ist eine Bestätigung der Kirchengemeinde, aus der hervorgeht, dass die Gemeldeten dort Mitglied sind und noch nicht konfirmiert wurden.

2. Spielort und -zeit und Regeln auf dem Platz

Das Turnier wird auf einem Rasenplatz ausgetragen (Kleinfeld). Fußballschuhe mit Stollen sind nicht erlaubt (keine Metall- bzw. Schraubstollen). Es besteht Schienbeinschonerpflicht für alle Spieler.

Die Dauer eines Spiels wird festgelegt, in der Regel 7 (als Minimum) – 15 (als Maximum) Minuten. Die Spielzeit ist abhängig von der Anzahl der Mannschaften und der Spanne der kompletten Turnier-/Spieldauer. Ein Seitenwechsel findet während der Spiele nicht statt.

Torwartrückpass, Abwurf oder Abstoß sind erlaubt. Der Ball darf bei Torwartabstoß nicht über die Mittellinie gespielt werden. Die Abseitsregel ist aufgehoben. Alle Freistöße sind indirekt auszuführen. Der Einwurf ist durch Einrollen zu ersetzen. Schiedsrichterentscheide während des Spiels sind „Tatsachenentscheide“ und können nicht angefochten werden.

Eine Gelbe Karte zieht eine Zeitstrafe von 2 Minuten nach sich. Erhält eine Spielerin/ein Spieler während eines Spiels die Rote Karte, so ist sie/er für den Rest des aktuellen Spiels und für das nächste Spiel gesperrt. Proteste der Mannschaft/Kirchengemeinde können nur von der Teamführerin/vom Teamführer an die Spielleitung eingereicht werden.

3. Spielmodus

Den Spielplan legt der Veranstalter fest. Die Spielpaarungen werden nach dem Zufallsprinzip festgelegt. Die Finalspiele werden nach dem K.O.-System ausgespielt. Die Siegerinnen/Sieger ziehen in das Endspiel ein, die jeweils zweiten Siegerinnen/Sieger in das Spiel um den 3. und 4. Platz. Bei Punktegleichheit nach den Gruppenspielen wird nachfolgenden Regeln entschieden:

1. direkte Begegnungen/Punkte
2. Torverhältnis nach den direkten Begegnungen
3. Torverhältnis aus allen Begegnungen
4. erzielte Tore
5. erhaltene Tore
6. Neunmeter-Schießen

Endet eines der beiden Schlussspiele unentschieden, wird die Entscheidung durch Neunmeter-Schießen herbeigeführt. Zunächst schießen fünf Spielerinnen/Spieler jeder Seite; ist dann noch immer keine Entscheidung gefallen, tritt abwechselungsweise jede Mannschaft mit einer Spielerin/einem Spieler an, bis eine Entscheidung herbeigeführt ist.

4. Anspielzeit und verspätetes Erscheinen

Der Spielplan ist maßgebend. Erscheint ein Team nicht zur angegebenen Spielzeit auf dem Spielfeld, so wird die Partie mit 0:1 als verloren gewertet.

5. Einsatz von nicht spielberechtigten Spielern

Setzt sich ein Team über das Reglement hinweg und setzt trotzdem Akteurinnen und Akteure ein, die beim KonfiCup nicht spielberechtigt sind, so wird das gesamte Team disqualifiziert.

6. Sicherheit/Haftung

Um jegliches Risiko einer Unfallgefahr zu vermeiden, ist es verboten, während der Spiele Schmuck wie Halsketten, Uhren, Ohrringe usw. zu tragen. Die Veranstalter lehnen jede Haftung ab.

Fair Play-Regeln können sein:

- keine bösen, beleidigenden und „blöden“ Ausdrücke verwenden
- kein Schubsen und Drängeln Die Dauer eines Spiels wird festgelegt.
- keine Distanzschüsse aufs Tor
- alle Spielerinnen und Spieler während des ganzen Spiels einbeziehen
- sich bei der Gegnerin/beim Gegner entschuldigen oder auch beim eigenen Team
- sich mit Handschlag begrüßen und verabschieden
- sich über eine gute Leistung der Gegnerin/des Gegners freuen
- die Gegnerin/den Gegner als Partnerin/Partner wahrnehmen
- die Entscheidung der Schiedsrichterin/des Schiedsrichters akzeptieren
- Anfeuern und Fangesänge sind erwünscht – und auch dabei gelten die Fair Play-Regeln!